**Ressort: News**

# Wasser darf kein Luxus ein

**CBM fordert schnelle Hilfe**

Bensheim, 23.11.2021, 10:34 Uhr

**GDN -** Zusammen mit über 12.000 engagierten Menschen fordert die Christoffel-Blindenmission (CBM) die Mitglieder des neuen Deutschen Bundestages auf, sich für den Zugang zu Wasser weltweit einzusetzen. Der Frankfurter Künstler Julius Klemm hat dafür eigens Karikaturen der Spitzenkandidaten angefertigt.

Die Zeichnung soll den Parlamentariern verdeutlichen, dass die Menschen vielerorts nichts zu trinken haben, kein Wasser, um sich zu waschen und keine Toilette. Besonders oft betrifft das Menschen mit Behinderungen. Mit Postkarten in den Briefkästen der Abgeordneten und einer öffentlichen Aktion im Berliner Regierungsviertel macht die CBM jetzt auf diesen Missstand aufmerksam.
In Deutschland gibt es genug Wasser, um sich im Schwimmbad zu vergnügen. Genau das machen Olaf Scholz, Annalena Baerbock und Christian Lindner auf der Zeichnung. In vielen Regionen der Welt jedoch, ist sauberes Wasser nicht selbstverständlich.

Die Zeichnung soll den Parlamentariern verdeutlichen, dass die Menschen vielerorts nichts zu trinken haben, kein Wasser, um sich zu waschen und keine Toilette. Besonders oft betrifft das Menschen mit Behinderungen. Mit Postkarten in den Briefkästen der Abgeordneten und einer öffentlichen Aktion im Berliner Regierungsviertel macht die CBM jetzt auf diesen Missstand aufmerksam.
In Deutschland gibt es genug Wasser, um sich im Schwimmbad zu vergnügen. Genau das machen Olaf Scholz, Annalena Baerbock und Christian Lindner auf der Zeichnung. In vielen Regionen der Welt jedoch, ist sauberes Wasser nicht selbstverständlich.

Ganze 2 Milliarden Menschen können zu Hause nicht den Hahn aufdrehen und Wasser genießen. Oft ist es verschmutzt und macht krank. Vor allem in ländlichen und abgelegenen Regionen ist die nächste saubere Quelle weit entfernt oder nicht barrierefrei. Gerade für Menschen mit Behinderungen ist Wasser dann unerreichbar. 3,6 Milliarden Menschen haben – wenn überhaupt – nur Toiletten oder Latrinen, die klein, verschmutzt und nicht abschließbar sind.

In den vergangenen Monaten haben mehr als 12.000 Menschen die Petition „Sauber. Gesund. Fair“ der CBM unterzeichnet. Gemeinsam appellieren sie: Die Politik muss die Wasser- und Sanitärversorgung weltweit stärker in den Mittelpunkt rücken. Heute fanden die Abgeordneten aller Fraktionen deshalb eine Postkarte mit der Karikatur der Spitzenkandidaten in ihrem Briefkasten. Als Absender ruft die CBM das Parlament auf, aktiv zu werden für sauberes Wasser weltweit.

„Politische Differenzen schön und gut, aber darauf sollten sich wirklich alle Fraktionen einigen können. Vielleicht bilden die drei Badegäste auf unserem Bild ja bald eine Regierung, dann haben sie alle Möglichkeiten“, sagt Michael Herbst, Leiter der politischen Arbeit der CBM und ergänzt: „Nur so kann sich die Situation für Menschen mit Behinderungen nachhaltig verbessern.“
Gleichzeitig sind am Donnerstag mehrere Fahrräder mit den Karikaturen rund um das Reichstagsgebäude in Berlin unterwegs. Unter dem Motto „Wasser marsch!“ fordern sie die Politiker auf, Tempo zu machen für eine saubere, gesunde und faire Welt.

**Bericht online:**
https://www.germandailynews.com/bericht-123804/wasser-darf-kein-luxus-ein.html

**Redaktion und Veranwortlichkeit:**
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen/Tanja Plenk

**Haftungsausschluss:**
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen/Tanja Plenk

**Editorial program service of General News Agency:**
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619